

Da nun alles, alles sich bewegte,
 Bäume, Fluß und Blumen und der Schleier
 Und der zarte Fuß der Allerschönsten;
 Glaubt ihr wohl, ich sei auf meinem Felsen
 Wie ein Felsen still und fest geblieben?

Künstlers Abendsied.

Ach, daß die innre Schöpfungskraft
 Durch meinen Sinn erschölle!
 Daß eine Bildung voller Saft
 Aus meinen Fingern quölle!

Ich zittre nur, ich stottre nur,
 Und kann es doch nicht lassen;
 Ich fühl', ich kenne dich, Natur,
 Und so muß ich dich fassen.

Bedenk' ich dann, wie manches Jahr
 Sich schon mein Sinn erschließet,
 Wie er, wo dürre Heide war,
 Nun Freudenquell genießet;

Wie sehn' ich mich, Natur, nach dir,
 Dich treu und lieb zu fühlen!
 Ein lust'ger Springbrunn' wirst du mir
 Aus tausend Röhren spielen.

Wirst alle meine Kräfte mir
 In meinem Sinn erheitern
 Und dieses enge Dasein hier
 Zur Ewigkeit erweitern.

Kenner und Künstler.

Kenner.

Gut! brav, mein Herr! Allein
 Die linke Seite
 Nicht ganz gleich der rechten;
 Hier scheint es mir zu lang
 Und hier zu breit;
 Hier zuckt's ein wenig,
 Und die Lippe
 Nicht ganz Natur,
 So tot noch alles!